

Volks- und Anzeigebblatt

Er scheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfa.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungsgebühr:
die einpaltige Zeile oder deren
Raum 6 Pfennig.
Anzeigen die Montag, Mittwoch
und Freitag bis Vormittags 10
Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Neununddreißigster Jahrgang.

Nro. 147.

Winnenden, Dienstag den 13. Dezember

1887.

Abonnements-Einladung.

Das „Volks- und Anzeigebblatt“ bereitet sich vor, die Schwelle eines weiteren Jahres zu überschreiten; aber nicht allein will es den Schritt thun, sondern in möglichst zahlreicher Gesellschaft lieber Freunde und Gönner, treuer und eifriger Leser und aller Derer, die es werden, die einmal einen Gang mit ihm versuchen wollen.

Dasselbe wird sich bemüht halten, immer das Neueste und Interessanteste auf allen Gebieten des täglichen Lebens, politischer Ereignisse und sonstiger Vorkommnisse zu bringen; insbesondere wird es auch den lokalen und schwäbischen Verhältnissen stets Rechnung tragen und nicht verfehlen, die neuesten Handelsnachrichten mitzuteilen; ebenso ist solches bemüht, durch das wöchentlich einmal gratis beigegebene „Unterhaltungsblatt“ spannende Erzählungen, Anregendes für Geist und Herz und humoristisches Allerlei zu bieten. Letzteres beginnt im neuen Jahre mit der spannenden Novelle:

Familie Giovelli, oder Die Testamentsklausel.

Von Marie Widdern.

Auch wird dem Blatte für das Jahr 1888 ein hübsch ausgeführter, gegen früher dreifach vergrößerter

Wand-Notiz-Kalender

welcher zugleich die Märkte der Umgegend enthält, u. z. für jeden Abonnenten gratis, beigelegt.

Aufnahme von Anzeigen, wenn sie rechtzeitig eintreffen, werden auf das Prompteste besorgt und haben bei der großen Verbreitung des Blattes die beste Wirkung; den amtlichen Bekanntmachungen, sowohl von sämtlichen Staatsstellen als den Gemeinden, wird alle Aufmerksamkeit zugesichert.

Die Spalten unseres Blattes halten wir für jede Einsendung, die nicht als Anzeige betrachtet werden kann, und uns für das Interesse unserer Leser passend erscheint, gratis offen.

Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich in Winnenden bei der Expedition 90 S, durch die Post bezogen 1 Mt 15 S und nehmen Bestellungen außer unsern bekannten Herren Agenten sämtliche Postämter und Postboten in- und außerhalb des Oberamtsbezirks, sowie die Expedition ds. Bl. entgegen.

Zu recht zahlreichem Abonnement ladet ergebenst ein und bittet zugleich um rechtzeitige Aufgabe desselben, damit die Blätter in gewohnter Regelmäßigkeit in die Hände der verehrlichen Leser gelangen.

Winnenden im Dezember 1887.

Die Redaktion und Expedition des Volks- und Anzeigebblatts.

Leutenbach. Fahrnis-Versteigerung.



In der Nachlasssache des verstorbenen
Georg Jakob Schmahried,
gewesenen Fuhrmanns dahier
kommt die vorhandene Fahrnis am

Mittwoch den 14. ds. Mts.
von morgens 8 Uhr an

in der Behausung des Verstorbenen zum Verkauf:

Bücher, Mannskleider, Frauenkleider, Betten,
Küchengerath, Schreinwerk, Fag- und Bandge-
schirr, Feld- und Handgeschirr, Fuhr- und Reit-
geschirr, worunter 1 Wagen, 2 Kalfster und 2
Kometen, und allerlei Hausrath.

Am gleichen Tage von Nachmittags 1 Uhr an

2 Kühe,



um 2 Gänse, 9 Hühner und allerlei Vor-
rath, Heu, Stroh, Kartoffel und Angersfen
u. s. w. 4290



Hiezu sind Liebhaber eingeladen.
Den 12. Dezember 1887.

Waisengericht.
Vorstand Münz.

Steinach.
Am Mittwoch den 14. Dezember,
nachmittags 1 Uhr

werden im hiesigen Gemeindevald ca. 1000 Stück sehr schöne

Christbäume

partienweise gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft.

Den 12. Dezbr. 1887.

Gemeinderat.
Schultheiß Hammer.

Kleinkinderschule.

Die hiesige Kleinkinderschule wird am Thomasfeiertag abends
um 4 Uhr ihre Weihnachtsfeier halten, zu der die Eltern der Kinder
und die Freunde unserer Schule hiemit herzlich eingeladen werden.

Zugleich erlauben wir uns für diesen Zweck um kleine Gaben zu
bitten, mit denen die zahlreichen armen Kinder, welche unsere Schule be-
suchen, erfreut werden könnten.

Zur Entgegennahme derselben sind außer dem Unterzeichneten bereit
Herr Conditior Kreh sen., Herr Verwaltungsaktuar Wakenhut, Herr
Collaborator Müller, Frau Dr. Wunderlich, Herr Kaufmann Mil-
denberger und Herr Apotheker Dr. Wager.

Namens des Komites:
Helfer Gehring.

Winnenden, den 9. Dez. 1887.

Winnenden.

Für unsere Kindersonntagsschule werden auch heuer wieder Bei-
träge zur Anschaffung des Blattes „Die Sonntagsschule“ erbeten.
Gaben in Empfang zu nehmen erklären sich bereit die Lehrer und Lehrerinnen
der Sonntagsschule, sowie Inspektor Faulhaber.

Paulinenflage Winnenden.
 Zu Weihnachtsgeschenken empfehle ich die von unseren taub-
 stummen Knaben gefertigten
Laubsägearbeiten aus Blech,

Legspiele zu 60 Pf., 80 Pf., 1 Mk. u. 1 Mk 80 Pf.,
 vernickelte Geldhörser aus Draht
 von 50 Pfennig an

Uhrketten
 von 25 Pfennig an.
 Inspektor **Faulhaber.**

Winnenden.
 Frisch eingetroffen
große türk. Zwetschgen,
 große und mittl. Linsen, geschälte Erbsen,
 ungarische Perlbohnen und Hirsen
 in reiner gutkochender Ware bei
Adolf Dorn.

Winnenden.
 Schönes grobkörniges
Welschkorn
 ebenso Welschkornmehl
 als Mastfutter empfiehlt **Adolf Dorn.**

Winnenden.
Conditorei- u. Spezereiartikel
 für den Weihnachtsbedarf empfiehlt bestens
Carl Sommer.
 Alle Sorten Liqueure, Panschessenz,
 besten Fruchtbranntwein, pr. Liter 65 Pfg.
 Doppel-Kümmel 75
 denaturirten Spiritus, für "Schreiner",
 sowie auch Fein-Sprit
 empfiehlt der Obige.
 Prima Häringe, 10 bis 12 Pfg. pr. Stk.,
 kleine Essig-Gurken, prima Tafel-Senf
 empfiehlt der Obige.

Winnenden.
Kunstmehl Nro. 0
 empfiehlt der Obige.

Winnenden.
Empfehlung.
 Der Unterzeichnete empfiehlt sich zur Uebernahme von
Dreh-Arbeiten
 bei billigsten Preisen.
 Zugleich empfehle ich mein Lager in
 Thüreschlössern, Band, Schlüssel, Drücker, Nietthen
 u. s. w.
 Spezialität in
 Markisengetrieben und Aufzügen
 mit Handbetrieb.
 Achtungsvoll
Wilhelm Alb, Schlosser.

Winnenden.
Honig zum Backen
 sowie neue Feigen, Citronen
 und sämtliche Backartikel empfiehlt
A. Sommer Zwe.

Winnenden.
Neue Zwetschgen
 empfiehlt **A. Sommer Zwe.**

Winnenden.
Neue türk. Zwetschgen
 süße fleischige Frucht
 empfiehlt **Heinrich Mayer.**

Winnenden.
Kunstmehl Nro. 0
 empfiehlt **A. Sommer Zwe.**

Dr. Nittinger's Camphorseife
 als heilend und stärkend bekannt, vorzügliche Toilette-
 seife, aber nur acht mit nebenstehender Marke.
 A. Osterberg-Graeter, Paulinenstr. 2a, Stuttgart.
 In den Apotheken sowie bei den meisten Kaufleuten,
 Seifenhedern und Frisuren vorräthig.
 Laurus camphora.

Zur echt mit dieser Schutzmarke.
 Professor Dr. Lieber's
Nerven-Kraft-Elixir
 zur dauernden Heilung der hartnäckigsten Nervenleiden, besonders
 Bleichsucht, Angstgefühle, Kopfleiden, Migräne, Herzklopfen,
 Magenleiden etc. — Näh. befragt das der Flasche beil. Circ. Geg. Emsendung oder
 Nachnahme zu haben in den Apotheken in Flaschen zu 1/2, 3 u. 5 Mk.
 Haupt-Depôt: **M. Schulz, Hannover, Escherstr.** Depôts:
 Apoth. Zahn u. Seeger in Stuttgart. — Engel-Apothek und
 Apoth. Otto in Heilbronn. — Apoth. W. Häberlein in Eßlingen. —
 Apoth. Walz in Weil d. Stadt.

Frankfurt a. M.
Kleine Presse,
 illustrierte politische Tageszeitung
 ist in den drei Jahren ihres Bestehens zum Lieblingsblatt für
 viele Tausende von Lesern geworden. Reich und Arm, Alt
 und Jung, Handwerker, Bauern und Arbeiter, vor Allem
 unsere Frauen erfreuen, belehren sich an dem reichhaltigen Texte
 und werden täglich durch neue Illustrationen, welche zumeist
 die neuesten Ereignisse des öffentlichen Lebens im Bilde wieder-
 geben, überrascht.
 Die „Kleine Presse“ ist vermöge ihres außerordent-
 lich billigen Abonnements-Preises — derselbe beträgt
nur 2 Mark
 pro Vierteljahr — (Postkatalog Nr. 2963) eine der
 verbreitetsten Zeitungen, sowohl in Frankfurt, als auch in
 der ganzen Provinz Hessen-Nassau, im Großherzogtum
 Hessen, in der Pfalz, im nördlichen Bayern und Baden,
 im Rheinlande und Elsaß-Lothringen. Die Auflage beträgt
 gegenwärtig 26,000 Exemplare. Probenummern werden auf
 Wunsch gratis und franco von der Expedition der Kleinen
 Presse in Frankfurt a. M. 37 Eschenheimerstraße versandt.
 Es giebt kein zweckmäßigeres Organ zum Annoncieren
 (Preis 15 Pfg. pro Zeile) in diesem großen und wohlhabenden
 Ländergebiete, und, da Kleine Anzeigen (Offene Stellen, Stellen-
 Gesuche, Verkäufe, Vermietungen, Kauf- und Mietgesuche etc.)
 nur mit 2 Pfg. pro Wort berechnet werden, auch kein billigeres
 Organ als die
Kleine Presse,
 Frankfurt a. M.

Kalender für das Jahr 1888.

Der Volksbote mit Anhang	kostet 20 S
Der lustige Stuttg. Bilderkalender	" 20 "
Deutscher Hausfreund	" 20 "
Der Lehrer hinkende Bote	" 30 "
Feuerwehrkalender	" 25 "
Schwäbischer Bauernfreund	" 30 "

Obige Kalender sowie hübsch ausgeführte
Abreiß-Kalender
 sind zu haben in der Buchdruckerei von
Emil Huss
 in Winnenden.

Zu Weihnachts- und Neujahrgeschenken

empfehle ich:

Nudelschneidmaschinen,
Waschwindmaschinen,
Patent-Holzspaltmaschinen,
Reisszeuge in Messing und
Neusilber,

Revolver,
Zuckermesser,
Kaffeemühlen,
Schlittschuhe,
Tafelwagen,
Küchenwagen,
Brückenwagen,
Laubsägebogen mit Drillen-
bohrer,

Kohlenbügeleisen.

NB. Namentlich auch in vor-
kommenden Reparaturen ob-
iger Artikel empfehle ich schnelle
Bedienung bei billigster Berechnung.

Gottl. Krautter,
Zeugschmied.

Winnenden.

**Frische
Saitenwürste**
und
Shinkenroulat

empfehl

Wiegner Mayer.

Zur Anfertigung von

Visiten-Karten

mit gepressten Blumen,
mit Goldschnitt od. gewöhnlichen
als passende Weihnachts-
Geschenke, empfiehlt sich
bestens

die Buchdruckerei von
Emil Huss,
Winnenden.

Gleichzeitig empfehle
zu hübschen Weihnachts-
Geschenken geeignet

Monogrammpapier
nebst Kouvert zu den
billigsten Preisen.

Brief-Mappen

mit 5 Bogen (Englisch Post)
und 5 Kouverts à 10 Pfg.
bei **Obigem.**

Habe eine **Niederlage** meiner
wollenen und baumwollenen Strickgarne
Hrn. Carl Sommer in Winnenden
übertragen und sind meine Garne daselbst zu Fabrikpreisen zu haben.
Mech. Web- und Strickgarnfabrik Neustadt-Weiblingen
W. Geissler jr.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Soeben erschien ein neues empfehlenswertes
Bilderbuch

unter dem Titel

„Die Sammel-Suse“

Hübsche Geschichten in Form von Gedichten für artige Kinder
von **H. Nietens.**

Preis I. Teil **1.50**, II. Teil **1.50**,
I. u. II. Teil, in einem Bande, **3.**

Vorstehendes Bilderbuch wurde von der gesammten Presse
auf's beste empfohlen.

Prospecte mit Rezensionen versendet die Verlagsbuchhandlung

J. Kreifelmeyer in Eckenoblen
gratis und franko.

Gegen gesetzliche Sicherheit sind an
einen pünktlichen Zinszahler sogleich

400 Mark
auszuleihen.

Von wem? sagt die Redaktion.

Leutenbach.

Wahl-Vorschlag.

Wählet Männer! denen das Wohl
der Gemeinde am Herzen liegt.

Wählet:

Friedrich Bauer, Gemeinderat,
Christian Schaad, Bauer,
Christian Rinker, Bauer,
Ulrich zum Löwen.

Viele Wähler.

Bierliche eiserne

Möbel

zu hübschen

Weihnachtsgeschenken:

Blumentische,
Waschtische,
Christbaumständer,
Puppenbettstellen,
Puppenwiegen,
Papierkörbe,
Schirmständer u. s. w.
empfehl billigst

C. Hahn,
meh. Werkstätte

Backnang.

Winnenden.
Vom 1. Januar ab erteilt
Unterricht im Kleidermachen
und im **Musterschnittzeichnen**
sowie auch im **Weißnähen**, und
sieht gefälligen Aufträgen entgegen
Anna Höneise.

Pistolen,
Revolver,
Zimmer- und Jagdflinten

in reicher Auswahl empfehl

C. Hahn,
Backnang.

Reparaturen in Schuß-
waffen prompt und billig bei
Obigem.

Knecht-Gesuch.

Ein jüngerer kräftiger **Bursche**, im
Alter von 18-20 Jahren, wird zum
Vieh und zu Feldgeschäften sogleich ge-
sucht. Von wem? sagt die Redaktion.

Jerusalem



Wein, Delikatesse
für Gesunde, Stärk-
ung für Kranke.
Probekistchen mit
2 Flaschen gegen
Einfendung von
4 franko.

A. Oberberg-Graeter, Paalstr. 11. 2a Stuttgart

Winnenden.
Wegen eingetretener Krankheit des
jeitherigen Mädchens wird zu sofor-
tigem Eintritt ein ordentliches
Mädchen

gesucht von **Frau Kayser.**

Winnenden.

Unterzeichneter empfehl seinen selbst-
gebrannten

Fruchtbranntwein,

für dessen **Reinheit** garantiert wird,
billigt. **Fr. Pfähler.**

Visiten- & Neujahrskarten

in Lithographie u. Druck liefert äußerst
billig die Spezial-Druckerei für Visiten-
H. Messner, Stuttgart, Herzogstr. 9.
Schriftmuster auf Verlangen zu Dienst.

Magen- & Darmleiden.

Seit 1/2 Jahre litt ich an ziemlich
heftigem Magen- und Darmkatarrh,
starkem Stuhlwang (Cenasmus), blu-
tigem Stuhl, Bauchschmerzen, Blähungen,
Kopfschmerzen, Ohrenleiden, üblem
Mundgeruch u. Nachdem ich von ver-
schiedenen Ärzten erfolglos behandelt
worden war, wandte ich mich brieflich
an Herrn **Bremicker**, prakt. Arzt in
Glarus, welcher mich in kurzer Zeit
vollständig herstellte. Behandlung brief-
lich! Unschädliche Mittel! Keine Be-
ruhsförderung!

Freienstein b. Norbas, Aug. 1885
R. Kern.

Adresse: „Bremicker postl. Konstanz.“

Das erste und größte
Bettfedern-Lager

von **C. F. Kehnroth**, Hamburg,
versendet zollfrei gegen Nach-
nahme (nicht unter 10 Pfd.)
neue Bettfedern für 60 S das
Pfund, sehr gute Sorte 1,25,
Prima Halbdaunen 1,60 Pfg.
und 2 A, Prima Ganzdaunen
2 A 50 S.

Zu bekannter guter Ausfüh-
rung und vorzüglicher Qualität.
Bei Abnahme von 50 Pfund
5% Rabatt.

Jede nicht convenierende Ware
wird umgetauscht.

Nur echt mit der Marke „Anker!“

Sicht u. Rheumatismus-
Leidenden sei hiermit der echte
Bain-Expeller
mit „Anker“ als sehr wirksames
Hausmittel empfohlen.
Vorrätig in den meisten Apotheken.

Newyorker **„Germania, Lebens-Vers.-Ges.“**

Europäische Abteilung, Leipziger Platz 12, im eigenen Hause in Berlin.

Special-Verwaltungs-Rath { **Ed. Frhr. v. d. Heydt, H. Hardt, H. Marcuse,**
für Europa: { **Carl Sander, Herm. Rose, General-Direktor.**

Total-Aktiva am 1. Januar 1887: **52,320,161.** Vermehrung der Aktiva in 1886: **3,507,270**
Reiner Ueberschuß einschl. Sicherheits-Capital **7,207,985.** Jährliches Einkommen: **10,000,001**
Activa in Europa: **Mark 4,683,122** in Grund-Eigentum, Depositem und Policen-Darlehen.
Versicherungen in Kraft: **24,493** Policen für **177,659,945**
davon in Europa: **12,212** **65,245,922**

Die **Policen** werden nach **3 Jahren unanfechtbar**, außer wegen gefährlicher
Beschäftigung, Klima-Gefahr oder wegen nachgewiesenen Betruges.

Neben der Sicherheit, welche der blühende Zustand der Gesellschaft selbst gewährt, reducirt
die hohe, durchaus sichere Verzinsung der Capitalien und die Rückgabe des ganzen Ueberschusses
an die Versicherten die Netto-Kosten der Versicherung für Jeden auf das möglichste Minimum.
Dividenten-Bezug beginnt schon zwei Jahre nach Zahlung der ersten Prämie.

Deckung der Kriegsgefahr zu besonders billigen und bequemen Bedingungen.

Nähere Auskunft erteilen

Adolf Dorn, Agent in Winnenden und **Ed. Schwandner**, General-Agent in Stuttgart.

Winnenden.
Einen schönen 12
Monate alten scheidigen

Farren
hat zu verkaufen
Wöhrle, Delmüller.

Christbaum-Confect!

(delikat im Geschmack und reizende Neu-
heiten für den Weihnachtsbaum)

1 Kiste enthält ca. 440 Stk.,
versende gegen **3 Mk.**

Nachnahme. Kiste und Verpackung be-
reche nicht. **u 237**

Wiederverkäufeln sehr empfohlen.

Hugo Wiese, Dresden,
Kaulbachstr. 33, I.

Landesnachrichten.

Erlebigt: Die erste Schulstelle in Oppelsbohr, Bez. Waiblingen, Einkommen 1046 M., die zweite Schulstelle in Unterweissach, Bezirks Backnang, 1036 M.

Stuttgart, 10. Dez. In Ditzingen, O. A. Leonberg, sollen gestern Abend vier Scheuern, gefüllt mit Wintervorräten, total niedergebrannt sein.

Cannstatt, 7. Dez. Ein 25 Jahre altes Mädchen von Eßlingen stürzte sich heute vormittag 11 Uhr in den Neckar, wurde aber von Fischer Sämann herausgezogen und nach einiger Zeit wieder zum Bewußtsein gebracht. — Eine Metzgerstöchter von Untertürkheim, 21 Jahre alt, tötete letzte Nacht ihr neugeborenes Kind.

Cannstatt, 8. Dezbr. Bei der heutigen Abgeordnetenwahl erhielt Oberbürgermeister Raft 3242, Stockmayer 937, Glaser 491 Stimmen.

Heilbronn, 9. Dezbr. Der wegen verschiedener Verbrechen von der Strafkammer in Ulm zu einer mehrjährigen Zuchthausstrafe verurteilte Karl Glemser, Gärtner von Wangen, O. A. Cannstatt, ein kräftiger junger Mensch, nebenbei aber gefährlicher Einbrecher, sollte heute in das landgerichtliche Gefängnis dahier verbracht werden, da er sich vor dem hiesigen Gerichte wegen schweren Diebstahls ebenfalls zu verantworten hat. Auf dem Transport vom Bahnhof dahin, in der Nähe der Polizeiwache, entsprang er plötzlich seinen nicht ahnenden Begleitern, dem Oberamtsdiener und einem Landjäger, indem er sich gleichzeitig der angelegten Handsesseln entledigte und flüchtete dem Winterhasen zu. Trotz sofortiger Verfolgung konnte der Flüchtling nicht mehr eingeholt werden. Derselbe wird gänzlich mittellos, wie er ist, durch erneute Einbrüche bald von sich hören machen und seine Verbringung hinter Schloß und Riegel ermöglichen. Binnen wenigen Monaten ist es das zweitemal, daß Glemser auf dem Transport von einem Gefängnis in das andere durchgebrannt ist.

Dürrmenz, 9. Dezbr. Heute Abend hat sich der Bierbrauer Julius Besser erschossen und war auf der Stelle tot. Beweggrund unbekannt.

— Von der bayerischen Grenze, 7. Dez. Vor einigen Tagen sind in Wersfeld fünf Scheunen total niedergebrannt. Fünf Wohnhäuser wurden stark beschädigt.

Ulm, 7. Dez. Gestern Abend etwa um 5 Uhr ereignete sich in der Waschanstalt des hiesigen Hospitals ein großes Unglück. Die Waschwindmaschine zerbarst, wahrscheinlich infolge zu vieler Touren, den der durch Dampf getriebene gußeiserne Mantel derselben zu machen hatte, unter kolossaler Detonation in viele Stücke, welche in dem Gelasse umherflogen. Der zufällig in der Waschküche anwesende Heizer sowie 3 Waschfrauen wurden mehr oder minder stark verletzt. An dem Aufkommen einer der Letzteren wird gezwweifelt.

Tagesberichte.

Berlin, 10. Dez. Die Getreidezoll-Kommission des Reichstags lehnte soeben in zweiter Lesung wieder mit 17 gegen 11 Stimmen den die Zollerhöhungen ausprechenden § 1 ab. § 2 (Sperrparagraf) wurde in sachlich derselben Fassung wie gestern angenommen. Damit ist die Kommissionsberatung erledigt.

— Es ist darauf hinzuweisen, daß mit dem 1. f. M. das den Feingehalt der Gold- und Silberwaren betreffende Gesetz in Kraft tritt und hinsichtlich der letzteren zwei Unterscheidungen zuläßt, nämlich Geräte und Schmucksachen. Die Geräte müssen als Zeichen ihrer Echtheit einen besonderen Reichsstempel (für goldene ein Sonnenzeichen, für silberne die Mondichel) tragen, an der geeigneten Stelle daneben die Reichskrone. Die Firma und deren Schutzmarke kann beliebig noch angebracht werden. Die Stempelung der Geräte darf jedoch nur erfolgen, wenn sie den vorgeschriebenen Mindestfeingehalt (bei Gold 585, bei Silber 800 Tausendteile) haben. Diese Vorschriften beziehen sich auch auf goldene und silberne Uhrgehäuse. Schmucksachen werden mit den Reichsstempeln nicht versehen. Auch bei ihnen werden zwei Arten unterschieden: solche, welche mit andern metallischen Stoffen gefüllt sind oder mit welchen aus andern Metallen bestehende Verstärkungsvorrichtungen verbunden sind. Diese dürfen überhaupt nicht gestempelt werden, während die andern Schmucksachen nur einen den Feingehalt in Tausendteilen angegebenden Stempel tragen dürfen. Das Gesetz findet auch auf die aus dem Auslande kommenden derartigen Waren Anwendung, die jedoch nur dann feilgehalten werden dürfen, wenn sie neben etwaigen

ausländischen Zeichen eine den Vorschriften des Reichsgesetzes entsprechende Bezeichnung tragen.

— Wie die „Nationalztg.“ mitteilt, hängt die Anschwellung der Unterkieferdrüsen, an welchen der Kronprinz augenblicklich leidet und die übrigens in den letzten Tagen zurückgegangen ist, mit dessen Halsleiden nicht zusammen, sondern ist durch ein Zahnleiden hervorgerufen, zu dessen Behandlung Hofzahnarzt Telschow nach San Remo berufen wurde.

— Wie man aus San Remo meldet, ist die neue an dem Kronprinzen angewendete Kur zur Entziehung des Juckens auf Grund des Verfahrens des Wiener Arztes Ernst Freund begründet und wird seit dem 20. November angewendet. Sie scheint gut anzuschlagen. Freund erzielte bis zum vorigen Jahre 70 Heilerfolge. Nach seinen bisherigen Wahrnehmungen würde das Verfahren binnen sechs Wochen seine Wirkung zeigen. Die Annahme, die Kur schwäche den Patienten, findet nach der Hoff. Bzg. durch die unausgesetzte vorzüglichen Nachrichten über das Befinden des Kronprinzen ihre Widerlegung.

Vielefeld, 9. Dez. Die soeben zu Auslage gelangende „Vielefelder Zeitung“ bringt einen Brief des Kronprinzen an den Geh. Rat Hinzpeter hier selbst, früheren Civilgouverneur des Prinzen Wilhelm und Heinrich:

„Indem ich für beide Briefe recht von Herzen danke, kann ich mit gutem Gewissen die Mitteilung machen, daß die von den Ärzten angeordneten Mittel bald nach den Tagen der Konsultation den entzündlichen Teil völlig beseitigten und daß die fatalen Erscheinungen sich zurückbildeten, wobei ich mich körperlich vollkommen wohl befinde, niemals von Kräften kam, stets den guten Appetit bewahrte, auch zum Erstaunen Aller, die mir begegnen, blühend aussehe. Abichtlich teile ich solche Einzelheiten Ihnen mit, weil es mir vorkommt, als sei die an sich gewiß ernste Erscheinung einer Neubildung und deren ungünstiges Aussehen mit Uebertreibungen ausposaunt worden, so daß man nicht recht an eine günstige Wendung glauben will. Der liebe Gott wird bestimmen, was für einen Verlauf das Leiden nehmen soll, dessen Pflege nächst der Kronprinzessin den besten Sachverständigen anvertraut ist, die trotz allen Anfeindungen, denen sie ausgesetzt sind, mein volles Vertrauen besitzen. Ich verzage keineswegs und hoffe, wenn auch nach längerer Schonung, meine Kräfte dem Vaterlande dereinst wieder in alter Weise widmen zu können. Tief gerührt von den zahllosen Beweisen der Teilnahme, die mir aus dem ganzen Reiche wie vom Auslande zugehen, erkenne ich mit aufrichtiger Dankbarkeit an, daß man mir Vertrauen schenkt, und daß auf meinen Charakter gebaut wird. Solche Erfahrungen unter solchen Verhältnissen sind ein wahrer Schatz für mich, den ich Zeit meines Lebens hoch in Ehren halten werde.“

Wien, 7. Dezbr. Die Verlängerung des Handelsvertrages mit Deutschland wurde im hiesigen auswärtigen Amte bereits unterzeichnet. Der Vertrag, zunächst bis 30. Juni 1888 verlängert, soll, sofern bis 15. Februar 1888 keinesfalls Kündigung erfolgt, von diesem Tage ab mit einjähriger Kündigungsfrist fortbestehen.

Wien, 10. Dez. In der heutigen, mehrstündigen Beratung der Militär-Konferenz unter dem Vorsitz des Kaisers wurde beschlossen, zunächst von der Einberufung der Delegationen abzusehen und keine unmittelbaren militärischen Maßregeln zu treffen, da in den letzten Tagen russischerseits nichts geschehen ist. Gleichzeitig wurde eine Reihe von Devisenmaßregeln in allen Einzelheiten festgestellt, die sofort in's Wert gesetzt werden sollen, sobald neue russische Truppenanhäufungen erfolgen. Eine Fortsetzung der militärischen Beratungen ist nicht in Aussicht genommen. Hohe Militär-Kreise versichern, daß bisher österreichischerseits nichts versäumt worden sei, so daß der gegenwärtige Stand der Dinge keineswegs so bedrohlich sei, wie einzelne deutsche Organe ihn darstellen. Die Stimmung ist ohne jegliche Erregung, aber voll Entschlossenheit, den etwa nötig werdenden Verteidigungskampf aufzunehmen.

Wien, 10. Dez. Die „N. Fr. Pr.“ meldet aus Brody: Nach Mitteilungen von Reisenden, die aus verschiedenen Teilen Rußlands kommen, sind die alarmierenden Nachrichten über die Vorschübung russischer Truppen, namentlich von Artillerie, übertrieben; auch die Bahnschwierigkeiten sind in letzter Zeit nicht größer, als vor Monaten. Bloss in der Armirung von Dubno, Rowno und Lutz ist ein beschleunigtes Tempo wahrzunehmen.

Paris, 9. Dez. Auf inständiges Drängen Carnot's übernahm Fallières die Bildung des neuen Ministeriums. Nach dem „National“ soll derselbe Rouvier und Flourens ihre Portefeuilles lassen. Ueber Letzteren bemerkt der „National“: Nach der Krise, die überstanden ist sei es von größter Wichtigkeit, in Europa den Glauben an die Continuität der Richtung unserer äußeren Politik zu befestigen. Man müsse nicht im Augenblick des Präsidentenwechsels Europa durch einen Wechsel des Ministers des Aeußeren vermuten lassen, daß ein Wechsel in der Friedensliebe der Politik Frankreichs eingetreten sei.

Paris, 10. Dez. Als sicher verlautet, daß Rouvier, Flourens und Ferron dem neuen Kabinette angehören. Betreffs der übrigen Kabinetts-Mitglieder ist noch nichts Zuverlässiges bekannt. „Paris“ will wissen, daß neue Kabinett werde zuerst gegen den Pariser Municipalrat vorgehen und ein Gesetz vorlegen, das den Wahlmodus abändern und eine Auflösung des Municipalrats gestatte.

Petersburg, 10. Dez. Der „Regierungs-Anzeiger“ meldet, daß der Kaiser sich beim Georgs-feste erhob und auf den ältesten Georgsritter, den deutschen Kaiser einen Toast ausbrachte, welcher mit brausem Hurrah aufgenommen wurde. Darauf wurde die preussische Nationalhymne intonirt, welche alle stehend anhöreten.

Budapest, 10. Dez. Offizielle Stimmen betonen beschwichtigend, wenn Rußland einen klaren, bestimmten Antrag stelle, wie das bulgarische Problem gemeinsam von den Großmächten im Sinne der Verträge gelöst werden soll, so könne es heute noch bestimmt auf die Zustimmung der Friedensmächte rechnen.

Literarisches.

Frankfurter Journal. Die Handelszeitungswirtschaftliche Teil des Frankfurter Journals bieten die raschesten, zuverlässigsten und erschöpfendsten Mitteilungen über alle Bewegungen des Geld- und Warenmarktes sowie bewährte kritische Beleuchtungen der geschäftlichen Konjunkturen als nützliche Informationen des Leserkreises. Der Handelszeitung ist eine regelmäßig erscheinende ausführliche Verlosungsbeilage beigegeben.

Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts vom 8. Dezember 1887.

Getreidegattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös M. S.
Dinkel.	Säde —	Str. 343	Säde 25	2,22 66
Haber.	Säde —	Str. 296	Säde 19	1,780 88

Es gestalten sich die Durchschnittspreise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

Getreidegattungen.	Höchst. M. S.	Mittl. M. S.	Niedst. M. S.	Ge- stiegen S.	Ge- fallen S.
Kernen pr. Str.	—	—	—	—	—
Dinkel "	6 52	6 48	6 42	—	15
Haber "	6 12	6 01	5 96	—	12
Gemischt "	—	8 30	—	—	—
Eintorn pr. Str.	—	—	—	—	—
Gerste	2 35	2 30	—	—	—
Mischling	—	—	—	—	—
Roggen	2 90	2 80	2 70	—	—
Weizen	3 50	3 30	3 —	—	—
Ackerbohnen	3 —	2 90	2 80	—	—
Erbsen	4 —	—	—	—	—
Linzen	4 80	—	—	—	—
Welschtorn	2 80	2 70	2 50	—	—
Wicken	—	—	—	—	—
Kartoffeln	1 20	1 —	—	—	—
1 Str. Hirsen	— 30	—	—	—	—
1 Pfd. Butter	— 95	— 90	—	—	—
1 Str. Stroh	2 30	2 20	2 10	—	—
1 Str. Heu	3 50	3 30	3 10	—	—

Bemerkung. Höchst. Niederst.
Dinkel 6 M. 60 S. 6 M. 40 S.
Haber 6 M. 25 S. 5 M. 70 S.
Brod-Preise.
2 Pfd. Brod 25 S., 4 Pfd. schwarz Brod 40 S.
Weden 160 Gr. 3 S.